

Ideenwettbewerb zum Wochenmarkt

Der Gottenheimer Wochenmarkt am Dienstag hat sich, nach einem überwältigenden Start, inzwischen bestens etabliert. Junge Familien, vor allem viele Mütter mit Kindern, nutzen den kleinen Markt im Rathaushof zum Einkaufen und als Treffpunkt mit anderen Familien. Nach dem Einkaufen gibt es oft ein leckeres Landeis für den Heimweg. Ältere Bürgerinnen und Bürger freuen sich insbesondere über die Möglichkeit, sich ungezwungen zu treffen und über Neuigkeiten auszutauschen. Alle Besucher des Marktes sind begeistert vom hochwertigen Angebot der Marktbesucher und lassen sich auch von schlechtem Wetter nicht abhalten, leckeren Käse, feine Antipasti, frischen Fisch sowie Obst und Gemüse von örtlichen oder regionalen Erzeugern einzukaufen und eine Wurst oder ein Glas Wein zu genießen...



Bürgermeister Christian Riesterer freut sich über den großen Erfolg, sucht aber noch immer nach einem passenden Namen für den „Dienstagsmarkt“. Zur Namensfindung soll nun ein Ideen-Wettbewerb veranstaltet werden.

Alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, auch Kinder und Jugendliche, sind aufgerufen, ihre Ideen für einen Namen im Rathaus abzugeben – am besten per Brief in den Rathausbriefkasten, oder einfach per E-Mail an gemeinde@gottenheim.de. Die Vorschläge werden im Rathaus gesammelt und der Gemeinderat wird dann über den Namen für den Wochenmarkt entscheiden. Es gibt natürlich einen schönen Preis für den besten Namen.

Auch im Spätherbst und in der Vorweihnachtszeit soll der Markt regelmäßig am Dienstag von 16 Uhr bis 19 Uhr im Rathaushof stattfinden. „Die Stimmung im Advent ist eine andere als im Sommer oder im Herbst. Der Wochenmarkt kann das ganze Jahr über ein Treffpunkt für Bürgerinnen und Bürger sein – unabhängig von der Jahreszeit und vom Wetter“, ist Bürgermeister Riesterer überzeugt. Gerne werden im Rathaus auch Vorschläge für weitere Angebote entgegengenommen. „Egal ob Gebasteltes, Gestricktes oder Gekochtes, ob Kunsthandwerk oder Deko-Artikel – alles kann auf dem Wochenmarkt angeboten werden“, betont der Bürgermeister.

Auch musikalische Beiträge sind immer wieder willkommen – besonders in der Vorweihnachtszeit.